



## Verkehrsstatistik der Polizeidirektion Fulda 2021

### Weniger Verkehrsunfälle mit Personenschaden

Fulda. Auch das Jahr 2021 stand im Zeichen der Corona-Pandemie. Dies zeigte sich erneut an den Verkehrsunfallzahlen. Auf den Straßen des Landkreises Fulda ereigneten sich 3.339 Verkehrsunfälle, das sind weniger als in den Jahren 2017 bis 2019, jedoch 94 mehr als im Jahr 2020. Trotz der langen Phasen des Lockdowns und den Möglichkeiten im Homeoffice zu arbeiten, gab es einen Anstieg von 2,9 Prozent bei der Anzahl der Verkehrsunfälle. Sehr erfreulich ist allerdings der Rückgang bei Verkehrsunfällen mit Personenschaden um insgesamt 6,4 Prozent auf 527 Unfälle (2020: 563 Unfälle). Sieben Menschen starben bei schweren Verkehrsunfällen, dies sind zwei weniger als im Jahr davor. Dennoch ist der Anteil der Unfälle, deren Ursache in der nicht angepassten Geschwindigkeit liegt, mit annähernd 25 Prozent immer noch zu hoch.

Im Jahr 2021 ereigneten sich mit 731 Unfallfluchten 8,6 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Aufklärungsquote liegt weiterhin bei 51 Prozent, was bedeutet, dass jede zweite Unfallflucht aufgeklärt wird.

Auch bei den Wildunfällen gab es einen leichten Anstieg auf 966 Unfälle (2020: 934 Unfälle). Ein Grund hierfür sind sicherlich die im letzten Jahr eingeschränkten Freizeitmöglichkeiten. Menschen gehen öfters in die Natur und in den Wald. Dies schreckt Wild immer wieder auf und kann dazu führen, dass sich mehr Tiere in Richtung Straße bewegen. Im Winter locken zusätzlich die mit Streusalz bedeckten Straßengräben. Die Hauptunfallzeiten sind die Monate April und Mai sowie Oktober bis Dezember.

### Kontakt für Pressevertreter

**Ansprechpartner:** Dominik Möller • Patrick Bug • Sandra Hanke • Julissa Bär

**Pressestelle:** Polizeipräsidium Osthessen, Severingstraße 1-7, 36041 Fulda

**Telefon:** +49 (0)661 / 105 - 1099

**Telefax:** +49 (0)661 / 105 - 1009

**E-Mail:** [pressestelle.ppoh@polizei.hessen.de](mailto:pressestelle.ppoh@polizei.hessen.de)

## **Besonderer Fokus auf die „Autoposer, Raser- und Tunerszene“**

Das Thema „Autoposer – Raser – Tuner“ ist seit mehreren Jahren ein Phänomenbereich, dem sich die Polizeidirektion Fulda angenommen hat. Durch die Einführung des Paragraphen 315 d des Strafgesetzbuches, der illegale Autorennen explizit unter Strafe stellt, erhöhte sich zudem der Handlungsspielraum der Behörden. Seit 2019 intensiviert die Polizei Osthessen gezielte Kontrollen in diesem Themenbereich und bildet immer mehr Polizeibeamtinnen und -beamte spezifisch aus. In diesem Zusammenhang wurde in 2021 nun auch eine eigene Kontrollgruppe eingerichtet. Besonders interessierte und geschulte Beamtinnen und Beamte engagieren sich hier im Nebenamt. Dabei hat eine zentrale Koordinierung durch die Polizeidirektion Fulda den Vorteil, dass die Personengruppe der „Autoposer“ präsidiumsweit gezielt kontrolliert und festgestellte Verstöße konsequent geahndet werden. Hierzu werden fortlaufend Treffpunkte und Hotspots analysiert.

„An szenetypischen Terminen, wie beispielsweise dem sogenannten „Car-Freitag“, werden wir auch zukünftig mit fachkundigem Personal Kontrollen durchführen und dadurch die Einhaltung der Verkehrsregeln überwachen“, so Polizeidirektor Hans-Dieter Blum, Leiter der Polizeidirektion Fulda.

Im Rahmen der umfangreichen Kontrollen stellten die Beamtinnen und Beamten im vergangenen Jahr mehr als 38 verkehrsunsichere Fahrzeuge sicher und ließen entsprechende Beweissicherungsgutachten erstellen. Die Kosten für diese vom Fahrzeughalter zu tragenden Gutachten belaufen sich schnell auf einen oberen dreistelligen Bereich. Durch die Verschärfung des Bußgeldkatalogs hat der Gesetzgeber auch die Verstöße im „Raser- und Poserbereich“ drastisch angehoben. So werden beispielsweise beim Erzeugen unnötigen Lärms jetzt 80 Euro (zuvor 10 Euro) fällig. Unnötiges Umherfahren schlägt nun mit 100 Euro (zuvor 20 Euro) zu Buche. Ebenso haben sich die Verwarngelder bei Geschwindigkeitsüberschreitungen verdoppelt und die Sanktionen im Bußgeldbereich deutlich erhöht.

„Auch in diesem Jahr möchten wir weiter das Themenfeld im Rahmen unserer Verkehrssicherheitsarbeit bearbeiten. Durch Intensivierung der regelmäßigen Kontrollen und der Fortbildungsmaßnahmen werden wir den Kontrolldruck weiter steigern und so zur Erhöhung der Verkehrssicherheit beitragen. Wir werden bei Verstößen konsequent einschreiten aber auch durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit bei der Begleitung einzelner Maßnahmen das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung positiv beeinflussen“, betonte Polizeidirektor Blum.

„Mein Ziel ist es, die Unfallursache der überhöhten Geschwindigkeit intensiv anzugehen. Um nicht durch Raserverhalten schwere bis tödliche Unfallfolgen beobachten zu müssen, werden wir auch durch gezielte Geschwindigkeitskontrollen zur Reduzierung der Unfallzahlen beitragen“, so Blum abschließend.

Hans-Dieter Blum

Polizeidirektor

- Leiter Polizeidirektion Fulda -